

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	10 (1894)
Heft:	25
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

französischen Marineteutenant Berstier erfundenen System mit großem Vorteil möglich wird und welches den bisher üblichen Steuermann als solchen überflüssig macht. Die Einrichtung besteht im Prinzip darin, daß in den Kompaß der elektrische Strom eines Induktionsapparates geleitet wird, dessen Funke auf einen den Kompaß umgebenden Papierzylinder überspringt und eine Verbindung entweder mit dem einen oder dem andern zweier Elektromagneten herstellt, die rechts und links vom Steuer aufgestellt, dieses anziehen und verstetzen. Es ist also nur nötig, den überspringenden Funken auf den in Grade eingeteilten Umfang des Zylinders, der Abweichung des Kurses von der Nordrichtung entsprechend, einzustellen. — Ein solcher Apparat ist seit zwei Monaten auf einem französischen Kriegsschiff in Gebrauch und wird dem System vor allem nachgezählt, eine ungemein genaue Einhaltung des Kurses zu ermöglichen.

Beschiedenes.

Landesausstellung in Genf. Das Landesausstellungskomitee hat das Verzeichnis der verschiedenen Komitees und Kommissionen herausgegeben. Dieses Verzeichnis enthält nicht weniger als 765 Namen. Wenn man die Mitglieder der Jury beifügt und die Namen der bezahlten Angestellten, so kommt man auf etwa 1500 Personen, die bei der Ausstellung beschäftigt sein werden.

Das Zentral-Komitee der Kantonalen Gewerbeausstellung Zürich hat der zürch. Regierung einen Protest eingereicht, weil dieselbe im amtlichen Bulletin bei Anlaß eines Rekurses ihr Bedauern darüber ausspricht, "daß auch in andern Abteilungen der Ausstellung außerkantonale Produkte zugelassen worden seien, an denen die hiesige Arbeit nur eine geringe sei." Thatsache ist, daß seit Beginn der Organisation seitens der Direktion sowie der für jede Gruppe bestellten Installations-Experten, ferner den Preisträtern, dem Installations-Komitee, und besonders auch jeweils durch die Konkurrenz alles aufgeboten wurde, um nichtzürcherische für die kant. und nichtschweizerische Gegenstände für die eidg. Abteilungen fern zu halten. Speziell der vorliegende Rekurs der Installateure Zürichs wegen Verwendung einiger ausländischer Abortslüssl zur Installation ganzer Anlagen, die an sich hiesige Arbeit darstellen, war von allen Instanzen der Ausstellungsbhörden eingehend zum Teil mehrmals untersucht und als unbegründet abgewiesen worden. In einlässiger Begründung war dieser Standpunkt der Direktion des Innern mitgeteilt worden und auf Grund dieses einzigen der Regierung vorliegenden freilich unzutreffenden Falles generalisiert die Regierung ein "Bedauern" auch gegenüber andern Abteilungen der Ausstellung das zum mindesten auf anderm als dem Wey der Presse den Beteiligten hätte kundgegeben werden können.

Daß dieser durchaus ungerechte Angriff auf die Ausstellung dem zürcherischen Gewerbe im allgemeinen keinen Nutzen bringt, beweisen die verschiedenen Bemerkungen, welche außerkantonale Blätter an den Besluß der Regierung knüpfen, die, wenn auch unabsichtlich sicherlich in diesem Fall gegen die Interessenten des Landes handelt.

Die Aktiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge in Zürich hat in der Gewerbeausstellung in Zürich eine reichhaltige Kollektion der im Maschinenbau vor kommenden Werkzeuge ausgestellt. Die Abteilung der Normalien zeigt, mit welcher Genauigkeit in dieser altrenommierten Fabrik gearbeitet wird. Wir sehen hier Normalgewinde für Feinmechanik und Maschinenbau, Normalkaliber, Richtplatten, Winfel und Lineale exakterer Ausführung. Das Gewindeschneidzeug, die Spezialität dieser Firma, ist in trefflicher Weise zur Schau gestellt. Die auf Spezialdrehbänken exzentrisch geschnittenen Gewindebohrer finden sich in verschiedenen Arten sowohl für Hand- als Maschinenbetrieb vor; Zusammensetzungen ganzer Schneidzeuge verdeutlichen den Bedarf des

Arbeiters. Gewindebohrer und Schneidekluppen für Gas- und Wasserröhren sind namentlich gut vertreten. Es findet sich eine Schneidekluppe neuester Konstruktion, schweizer. Patent Nr. 7643, vor, die sich auszeichnet sowohl durch das rasche Zurückziehen der Schneidebacken nach dem Schnitt, so daß die Kluppe nicht zurückgedreht werden muß, sondern nach einmaligem Fertigschneiden des Gewindes sofort von diesem abgehoben werden kann, als auch namentlich durch das sofortige richtige Einstellen der Backen auf den richtigen Gewindedurchmesser. Rohrabschneider, Rohrzangen, Fraisapparate und Spannzeuge verschiedener Art zeigen die weitere Ausstattung des Gas- und Wasser-Installateurs. Der Maschinenbauer findet ferner Reibahlen in verschiedenen Konstruktionen, Spiralbohrer bis zu den feinsten Nummern. Holz- und Stemmbohrer bieten Interesse für den Holzarbeiter. Schraubenschlüssel, Bohrrätschen und solche speziell für den Eisenbahnbau, Werkzeuge für die Kesselschmiede u. s. w. komplettieren die Ausstellung.

Das Geschäft, ursprünglich gegründet durch Zeugschmied und Mechaniker Reishauer, genoß von jeher den Ruf für Werkzeuge bester Qualität. Später, in Verbindung mit dem Ingenieur Georg Bodmer, wurde in der Werkstätte an der Limmat hauptsächlich der Herstellung von Gewindeschneidzeugen Aufmerksamkeit geschenkt. Im Jahre 1873 wurde durch Herrn Ingenieur Gottfried Reishauer das neue Etablissement an der Limmatstraße gegründet, das 1882 an eine Aktiengesellschaft überging und seither wieder bedeutend vergrößert wurde, sodass zur Zeit ein Personal von 125 Mann beschäftigt wird. Der Firma wurde an der Ausstellung das Ehrendiplom, die höchste Auszeichnung, erteilt, was ein neuer Beweis ist von der Vorzüglichkeit der erstellten Werkzeuge.

Die Gewerbeausstellung in Nyon hat aus dem Verkauf von Eintrittskarten bereits 100,000 Fr. eingenommen.

Zürichs Bausünden, welche in neuester Zeit in erschreckender Weise zunehmen, sind im Begriffe, um ein weiteres ansehnliches Exemplar vermehrt zu werden, schreibt man dem "Tages-Anzeiger." Gegenüber dem Künstlergärtli wird eben mit der Errichtung eines Hauses begonnen, welches, wie das Baugespann auf den ersten Blick erkennen lässt, die Aussicht, welche sich von der Terrasse und dem 1. Stock des Polytechnikums aus gegen Süden bietet, total versperren muß. Unser Baugesetz bot wahrscheinlich dem Stadtrat keine Handhabe, mittelst Verweigerung der Baugenehmigung dieser Aussichtsverbauung vorzubeugen. Andererseits darf man es auch, will man gerecht sein, dem gegenwärtigen Besitzer jenes Terrains nicht übel nehmen, wenn er dasselbe nicht brach liegen lassen will. Das einzige, was unter den obwaltenden Umständen gethan werden kann, wäre, mit allen Mitteln darauf zu dringen, daß Fassade und Grundriss des Gebäudes eine der nahen Hochschule würdige Gestaltung erhalten. Eine Änderung der Baulinie, mag letztere gezogen werden, wie sie will, nützt nichts, immer wird ein gutes Stück der Aussicht verbaut bleiben. So schreibt ein um Zürichs Bauwesen verdienter Architekt. Es gibt aber noch ein anderes Mittel zur Abhilfe, nämlich einfach Erwerbung alles jenen Areals, auf welchem die Aussicht behindrende Gebäude errichtet werden könnten. Der Kauf kann auf gütlichem Wege erfolgen, aber auch nötigenfalls mittelst Expropriation. Bund, Kanton und Stadt hätten die Kosten gemeinschaftlich zu decken. Unter allen Umständen wird sich die öffentliche Meinung Zürichs im allgemeinen dagegen auflehnen, daß ein schöner Platz nach dem andern, eine schöne Straße nach der andern durch im höchsten Grade geschmaclose Neubauten modernisiert werden; die sogenannte Villenstraße, die Weinbergstraße, ist durch im Bau begriffene, 6stöckige, kasernenartige Bauten ganz verzunzt und andere Teile der Stadt, wie z. B. ein Teil von Enge, leiden neuerdings stark unter miserablen Mietkasernen im Berliner Mietkasernenstil. Eine Revision des Baugesetzes

thäte in dieser Beziehung wahrlich not und könnte es schon gute Dienste leisten, wenn solch schändbare Bauwerke öffentlich kritisiert und die sogenannten Baumeister, richtiger Pfuscher, durch öffentliche Namensnennung an den Pranger gestellt würden. Es ist doch heutigen Tages wahrhaftig kein Kunststück mehr, dem einfachsten Bauwerk ohne Mehrkosten durch eine gefällige Bedachung ein entsprechendes Aussehen zu geben. Wenn ein Baumeister nichts zu Wege bringt, dann ist er eben ein miserabler Baizer, welcher nicht ungestraft sein häßliches Handwerk ausüben sollte. Wie man in der schönen Stadt Zürich ein Haus bauen soll und wie man es nicht bauen soll, das kann man am besten in der Nähe des Riedli (Unterstrasse) sehen. Hier stehen zwei Neubauten einander gegenüber: der eine Bau sieht plump und häßlich aus, das Dach gleicht einem über eine große Kiste gestülpten schwarzen Blechhafen; das andere Gebäude hat eine mehrfach gegliederte Bedachung, macht einen sehr sympathischen und reizvollen Eindruck und gereicht der ganzen Gegend zur Freude. Der Ersteller dieses Gebäudes verdient öffentliche Anerkennung. Aber nicht bloß Sache der Presse ist es, sich gegen solche miserablen italienischen Maurerpolstersteinlisten aufzulehnen, auch das Publikum solle sich daran gewöhnen, in Wirtschaften &c. derartige Gebäude, welche unser schönes Zürich verunzieren, kräftig zu kritisieren. Dann wird es schon besser werden und jene H. Poliere, welche häufig nicht einmal ordentlich zu lesen und schreiben vermögen, können ihre Stein- und Drechsaufen anderswo aufrichten."

Die Arbeiten am Diphtheriegebäude Winterthur wurden vergeben: Die Erd- und Maurerarbeiten an Landolt in Andelfingen, Cementarbeit an Karrer daselbst, Granit an Saffella in Zürich, Sandsteine an Wipf in Beltheim, Zimmerarbeit an Deller u. Müller in Wülflingen, Spenglerarbeit an Keller in Winterthur, Schmiedearbeit an Deringer in Beltheim, Glaserarbeit an Stoll in Winterthur, Schreinerearbeit an Schaub in Andelfingen, Malerarbeit an Breisacher in Beltheim, T-Balken an Knechli in Zürich, Rollladen an Schöch in Winterthur, Schlosserarbeit an Fink in Andelfingen.

Diamantschleiferei in Meilen. In Meilen soll in nächster Zeit mit dem Bau eines Gebäudes zur Etablierung einer Diamantschleiferei begonnen werden.

Die Bauarbeiten für das neue Absonderungshaus St. Gallen sind, soweit dieselben nicht schon von der Baukommission selbst vergeben wurden, folgenden Unternehmern übergeben worden:

1. Betonierungsarbeiten an Firma W. Graf u. Ross in St. Gallen;
2. Maurerarbeiten an den Verband st. gallischer Maurer- und Steinmeister;
3. Zimmerarbeiten an G. A. Schenker, Zimmermeister, im Feldle, Straubenzell.

Arbeitsvergebungen. Nach den Anträgen der aargauischen Baudirektion wurden folgende weitere Arbeiten beim Bau des aargauischen Gewerbeamuseums vergeben: Die Ausführung der Parkettböden an die Firma C. Thurnherr-Rohn in Baden und die Lieferung der Ziegel an die Firma Hilfiker-Hüsli in Safenwyl.

Wasserversorgung Kaiserstuhl. Die Gemeinde Kaiserstuhl ist willens, eine Wasserversorgung einzurichten.

Das Reservoir der Wasserversorgung in Wattwil ist erstellt, wie denn überhaupt das Werk rüstig vorwärts schreitet.

Wattwil-Krummbach will noch diesen Herbst mit dem Bau des neuen Schulhauses beginnen.

† **Architekt Stehlin-Burckhardt in Basel,** der Erbauer des Theaters, des Musikhauses, der Kunsthalle, des Bernoullianums und anderer öffentlichen Bauten in Basel ist am 9. d. M. gestorben.

Neues Krankenbett. Eine Erfindung, welche vielen

Kranken hochwillkommen sein wird, hat Hr. Friedrich Hug, Aarbergergasse, in Bern, gemacht. Es ist dies ein Krankenbett für Schwerkranken. Daselbe ist von ersten Autoritäten geprüft und zum Gebrauch empfohlen worden. Das Hug'sche Krankenbett wird auch in der neuen Irrenanstalt in Münsingen verwendet werden.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

268. Wer liefert schönes, ganz trockenes Rottannenholz von 4, 5 und 7 cm Dicke? Oefferten sind zu richten an Adolf Urweider, mech. Schreinerei, Meiringen.

269. Wer liefert und zu welch billigstem Preise trockenes schönes Eichenholz, auf Maß (3 Zoll) geschnitten?

270. Wer liefert vollständige Installation einer Knochenmühle oder Knochenstampfe? Oefferten an L. Martin, Pieterlen (Kt. Bern).

271. Welche Firma fabriziert Drahtgeflechtschärfmaschinen?

272. Wie kann man aus einem Fußboden die kleinen Würmer aussrotten und ist es ratsam, einen neuen Parquetboden darauf zu legen, ohne riskieren zu müssen, der neue Boden werde auch angefressen?

273. Existiert in der Schweiz eine Trinkgläserfabrik? Wenn ja, wo?

274. Welche Fabrik kann 500 und event. mehr Aluminiumblätter liefern? (220 × 245 mm, Dicke 0,2 mm.) Preisofferten erwünscht.

275. Wer wäre Käufer von ca. 8—10 schönen geschnittenen Birnbaumstämmen? Auf welche Dimension müssten sie geschnitten sein?

276. Wer hat eine schon gebrauchte Bandsäge, ca. 60 cm schneidend, zu verkaufen?

277. Wer liefert schöne Krümme zu Kummetscheitern und Schorschäufelistielen? Oefferten mit Bezeichnung des Holzes und Preisangabe nimmt entgegen J. Bachmann, Wagner, Kl.-Andelfingen, Kt. Zürich.

278. Wer liefert Faßzäpfen und Spunten für Wiederverkäufer?

279. Welche Bandsäge ist vorteilhafter für Fuß- und Handbetrieb, eine, welche über 3 Rollen läuft oder die jetzt häufig gebräuchliche auf 2 Rollen? Getreue Auskunft wird höchst verdankt.

280. Wer hätte etwa 2—3 Cementrohrenformen von 15, 20 und 30 cm Durchmesser, gut erhalten, sofort billig zu verkaufen?

Antworten.

Auf Frage 245. Unterzeichneten wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Roth, Installateur, Luzern.

Auf Frage 248. Ich habe noch eine sehr gute Fleischhackschärfmaschine zu verkaufen. J. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Werkstätte, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage 253. Indem wir eine Holzbiegerei für den großen und kleinen Wagenbau eingerichtet, wünschen wir mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. u U. Blum, Ober-Endingen (Argau).

Auf Frage 255. Dampfmaschine, 10—15 HP mit variablen Expansions-Steuerung (Rüder) in sehr gutem Zustande, offeriert billigst die Kesselfabrik H. Bauer, Zürich.

Auf Frage 255. Ich habe eine Dampfmaschine von 10—15 Pferdekräften samt Kessel mit 26 m² Heizfläche für Holzfeuerung zu verkaufen. J. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Werkstätte, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage 255. Wenden Sie sich an Jos. Brun, Ketten- und Hebezeugfabrik, Nebikon (Luzern).

Auf Frage 256. Ich habe 3 Stück Asphaltkochkessel zu verkaufen. J. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Werkstätte, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage 257. Wenden Sie sich an W. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage 259. Wir senden Ihnen einige direkte Oefferten brieflich zu.

Auf Frage 260. Ich habe eine große Partie alte Drahtteile zu verkaufen. J. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Werkstätte, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage 261. Ich habe eine Partie alte Messingbeschläge für Kommoden und Kästen zu verkaufen. J. Steiner, Maschinenhandlung u. mech. Werkstätte, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage 261. Wenden Sie sich an die Firma A. Genger in Richterswil, welche solche Beschläge nach eigenen oder auch nach einzufindenden Mustern liefert.

Auf Frage 261. Betreffend Messingbeschläge für alte Kommoden zeige Ihnen höflichst an, daß ich solche in verschiedenen Modellen fabriziere und teilweise auf Lager habe; wünsche mit